

Altstadtgebäude erhält Panoramafenster

Die Städtische Wohnungsgesellschaft will bis Ende nächsten Jahres das Haus Burgstraße 38 sanieren. Auch an der Annaberger Straße ist die Firma aktiv.

VON STEFFEN JANKOWSKI

FREIBERG – Für die Sanierung der Burgstraße 38 in Freiberg haben die Architekten eine reizvolle Idee entwickelt. Wie Tom-Hendrik Runge als Vorstand der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg (SWG) informiert, sollen die Wohnungen zum Innenhof hin fünf Meter breite Panoramafenster erhalten. Eine weitere Besonderheit sei die historische Farbgestaltung der Innenräume.

Die SWG will nach eigenen Angaben im Frühjahr 2021 mit dem Innenausbau des um 1537 errichteten Eckgebäudes beginnen, das mit Renaissancegewänden in den beiden Obergeschossen, hohem Dach und breitgelagerter Giebelseite zur Moritzstraße als weitgehend original erhaltenes Freiburger Bürgerhaus unter Denkmalschutz steht.

Bis Ende 2021 sollen sechs Wohnungen mit 66 bis 84 Quadratmetern Größe und eine Gewerbeeinheit von etwa 100 Quadratmetern im Erdgeschoss entstehen. Derzeit geschätzte Kosten: 1,5 Millionen Euro; 413.000 Euro hat der Stadtrat



So stellen sich die Planer den Blick aus der Burgstraße 38 in den Innenhof nach der Sanierung vor. Bis Ende 2021 sollen in dem Haus sechs Wohnungen und eine Gewerbeeinheit entstehen. VISUALISIERUNG: WEININGER HOFMANN ARCHITEKTEN



Die Burgstraße 38 erhält derzeit ein richtiges Dach und wird statisch gesichert. FOTO: ECKARDT MILDNER/ARCHIV

als Zuschuss bewilligt. Die SWG hatte das Haus nach langem Leerstand und erfolglosen privaten Sanierungsbemühungen Ende 2018 gekauft und notgesichert. Es soll über



Die Annaberger Straße 20 bietet drei Etagenwohnungen. Links nebenan sollen Gewerbemietler einziehen.

den Winter austrocknen. Bei der Sanierung sollen auch die Feuchteschäden im Nachbarhaus Burgstraße 36 behoben werden, das ebenfalls der SWG gehört. Vorstand Runge



An der Rückseite erhielt die Stadtvilla Balkone; nächsten Monat werden die Außenanlagen fertig. FOTOS: SWG (2)

rechnet mit weiteren 100.000 Euro Kosten, um die Wohnungen dort wieder bewohnbar zu machen. „Wir sind froh, dass wir dem Verfall dieses Gebäudes entgegensteuern und den

Tom-Hendrik Runge

Vorstand der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg AG
FOTO: WIELAND JOSCH/ARCHIV



Freibergern in schöner Altstadtlage bald modernen Wohnraum bieten können“, sagt SWG-Prokurist Konstantinos Apostolopoulos.

Denkmalgerecht saniert ist inzwischen die Stadtvilla Annaberger Straße 20. In knapp zweijähriger Bauzeit seien für rund 1,1 Millionen Euro drei Etagenwohnungen mit jeweils fünf Räumen entstanden, so Runge: „Sie verfügen über große Bäder und Balkone, extra Gäste-WCs und Parkettfußboden und bieten so idealen Wohnraum für Familien mit Kindern.“ Die ersten Mieter seien bereits eingezogen, Ende November werde das Haus voll bewohnt sein. Bis dahin würden auch die Außenanlagen fertiggestellt.

Unmittelbar danach beginne der Ausbau des ebenfalls denkmalgeschützten Nachbarhauses mit der Hausnummer 22, so der Vorstand: „Wir haben innen schon alles freigegeben, damit der Statiker ordentlich arbeiten kann.“ Die Fertigstellung sei für Januar 2022 geplant. Geschätzte Kosten: 800.000 Euro. Ein Gewerbemietler sei bereits gefunden, für weitere 125 Quadratmeter würden noch Interessenten gesucht: „Da könnten wir noch auf individuelle Wünsche reagieren.“